

KROATIEN Camping zahlt sich mehr aus als Hotels

Heuer weniger Investitionen im Tourismus

Nur der Tourismus könne das Land aus der Krise ziehen, sind die kroatischen Hoteliers überzeugt. Doch im vergangenen Jahr wurde nur eine Milliarde Kuna investiert.

Zagreb. Zufriedenheit sieht anders aus: Die kroatische Hoteliersvereinigung fürchtet, auch heuer Opfer der Wirtschaftskrise zu werden. Deswegen forderten ihre Vertreter die Regierung auf, den Tourismus in den Krisen-Rettungsplan aufzunehmen, der im April präsentiert wurde. Denn ihrer Berechnung nach wurde heuer und im vergangenen Jahr nur eine Milliarde Kuna in diesen Wirtschaftszweig investiert. 2008 waren es 4,5 Milliarden.

Weniger Nächtigungen

Auch die Zahl der Übernachtungen ist in den ersten fünf Monaten 2010 gemäß den Hoteliers um 15 Prozent gesunken. Georg Eltz, Miteigen-

tümer der kroatischen EPIC-Tochter Valamar und Mitglied der Hoteliersvereinigung, sagte, dass die Gruppe ihre Investitionen wegen teuren Krediten und dem unvorhersehbaren Ausgang der Krise um ein Drittel gesenkt hat. „Obwohl die Mittel des Landes gering sind, müssen wir uns dessen bewusst sein, dass nur der Tourismus das Land wieder aus der Krise ziehen kann“, sagte Eltz. Bewegung sei laut den Hoteliers in die Gespräche mit der Regierung um die touristischen Grundstücke gekommen. Wegen ungelöster Widmungsfragen ist es vor allem für Ausländer schwer, zu investieren.

Camping fördern

Camping würde sich für Kroatien weit mehr auszahlen als (gehobener) Hoteltourismus, davon ist Eduard Marzic, Vorsitzender der Campingvereinigung, überzeugt. Allein in der Region Dubrovnik, die als teure Hotel-Destination bekannt ist, könne man mit Campingtourismus eine Milliarde € mehr einnehmen.

Statt der Werbung dafür werde Camping vernachlässigt, kritisiert Marzic in „Poslovni dnevnik“. Arm seien Campingurlauber lange nicht – sie geben doppelt so viel Geld aus wie Hoteltouristen, sagt Marzic. Doch auch die Campingplatzbetreiber haben Probleme mit den Grundstücken. Ist das Land nicht als Tourismusgrund gewidmet, kann es nicht mit neuen Objekten bebaut werden.

MARIJANA MILJKOVIC

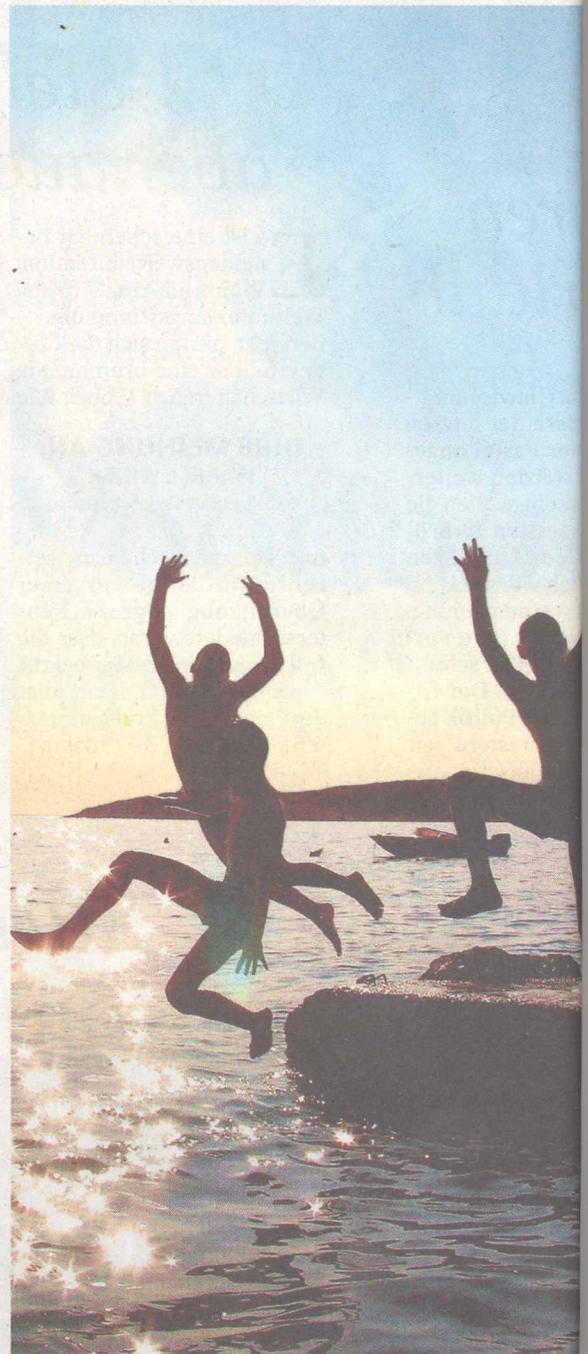
marijana.miljkovic@wirtschaftsblatt.at

ZAHL

14,4
Prozent

Der Tourismus ist mit einem Anteil von 14,4 Prozent am BIP (2009) der wichtigste Wirtschaftszweig in Kroatien.

Die Wirtschaftskammer Kroatien hofft, dass heuer zumindest Vorjahresergebnisse erzielt werden können. Die Erlöse fielen 2009 um 14 Prozent auf eine Milliarde €.



Tourismus hat in Kroatien unter der Krise gelitten: Die Branche hofft auf einen Erlös von rund einer Milliarde €.

RUSSLAND Rosneft winkt Ermäßigung bei Strafzahlung

Öl-Lobby holt Etappensieg gegen Kartellamt

Moskau. Vor 20 Jahren wurde die russische Antimonopolbehörde FAS gegründet. Doch zum Geburtstag gab es einen Abpfiff für das Kartellamt: Die FAS solle „gegen Verfehlungen kämpfen, aber nicht ge-

sprache. In einem ersten Urteil gegen den Konzern TNK-BP folgte das Oberste Schiedsgericht Russlands kürzlich der FAS-Argumentation. Dadurch drohen den Ölkonzernen Strafzahlungen in Höhe von

Konzern Rosneft, der nach dem Gerichtsurteil um eine außergerichtliche Einigung gebeten hat, wurde angeboten, die Strafsumme von derzeit 140 Millionen € auf rund ein Viertel zu senken.

SUCCEED ist WIR

SUCCEED ist GEL

SUCCEED ist LIFE

SUCCEED ist IMM